

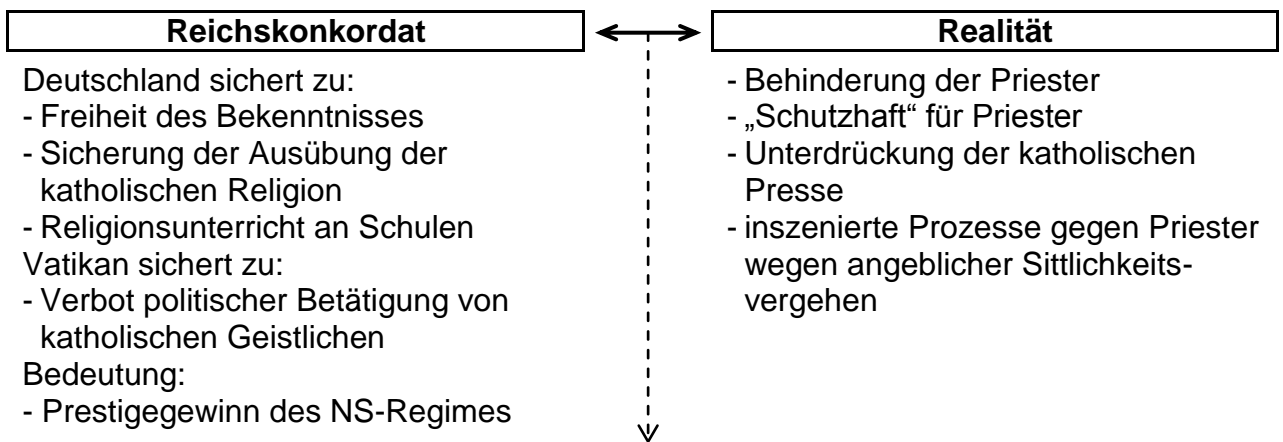
Kirchen im Nationalsozialismus

■ Christentum als ideologische Opposition

- Nationalsozialismus erstrebte Umerziehung zur rassistisch definierten Volksgemeinschaft
- er wollte somit eine Art **Ersatzreligion** schaffen
- und steht dem Christentum mit seinem humanistischen Ethos grundsätzlich **entgegen**
- Folge: **Kirchenkampf** (vgl. folgende Konflikte)

■ Katholische Kirche

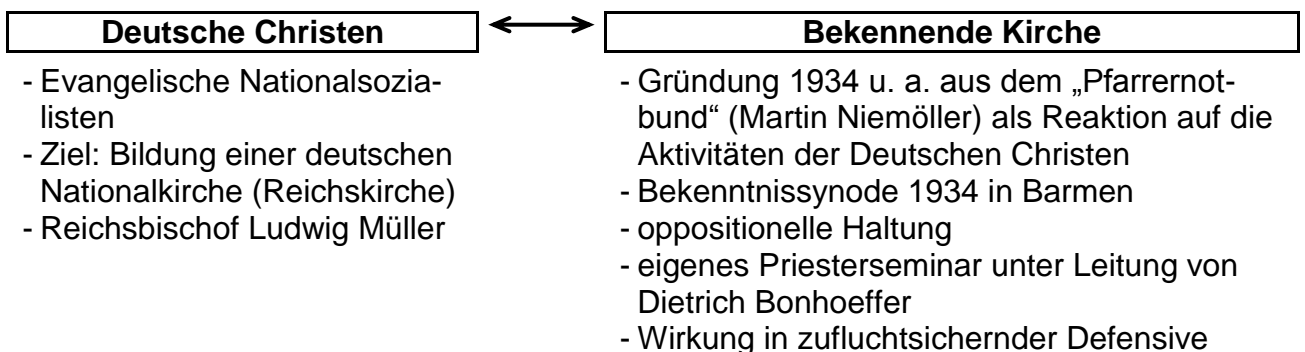
- **Allgemeine Haltung** katholischer Christen
 - überwiegend ablehnend gegenüber dem Nationalsozialismus
 - loyal gegenüber dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei
- **Reichskonkordat** zwischen dem Deutschen Reich und dem Vatikan (1933)



- **Enzyklika von Papst Pius XI. „Mit brennender Sorge“ (1937)**
 - Protest gegen die Behinderungen der katholischen Kirche
 - Kritik der Rassenpolitik
 - Betonung der Gebote des Naturrechts

■ Evangelische Kirche

- **Allgemeine Haltung** evangelischer Christen
 - traditionelle Herrschaftsnähe
 - hohe Affinität eines Teils evangelischer Christen zum Nationalsozialismus
- Gründung gegensätzlicher **Gruppen**



■ Zusammenfassung: Lebenswirklichkeit der Gläubigen

- Spannung zwischen partei-staatlicher Dynamik und den Glaubenswerten
- somit Zwang zur Gleichzeitigkeit einer inneren Distanz und äußerem systemstabilisierendem Verhalten